

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

→ Millionen vor? Etappieren aber heisst eine jahrelange Baustelle. Diese Nuss muss nun die AADC noch knacken. Schliesslich berichtete das letzte Hochparterre (HP 6-7/08) über den offenen Architekturwettbewerb für Wohnungsvarianten, der im Juli lief. Angesichts der knebelnden Bedingungen fragten wir, ob überhaupt wer teilnehme. Und ob: 184 Büros meldeten sich an. Fortsetzung folgt.

Grossprojekte

Neues von touristischen und Freizeitpark-Grossprojekten: Das Walliser Ferienresort Aminona auf der Hochebene von Crans-Montana soll trotz Opposition von Naturschutz und WWF gebaut werden. Die russische Mirax-Gruppe will dort 400 Millionen Franken investieren und zu den drei bestehenden Wohntürmen fünf neue dazubauen. Es sind ein Hotel mit 350 Zimmern, Chalets, ein Konferenzzentrum und Läden in Diskussion. Kleinere Brötchen backt die Liechtensteiner Gemeinde Gamprin-Bendern: In der Rheinebene soll für 8 Millionen Franken ein naturnaher Badensee als Sport-, Spiel- und Erholungsgebiet entstehen. Solche Naturseen scheinen in Mode. Auch in Riehen (BL) ist einer in Diskussion. Herzog & de Meuron haben die Planung für das 7-Millionen-Franken-Projekt in einem Direktauftrag bekommen. Vorbild für die Badeseen ist die Anlage in Breitenbach (SO), die sich seit letztem Sommer bei Familien grosser Beliebtheit erfreut.

Zweitwohnungen

Seit Jahren ringt das Oberengadin um die Zukunft der Zweitwohnung. Bodenbesitzer, Bauwirtschaft und liberale Ideologen wollen vom Boom profitieren solange es geht – die Bevölkerung verlangt Beschränkungen. Und bescherzte einer bunten (Freien Liste) einen Erdrutschsieg in den Wahlen zum Kreisrat. Dem Gremium, das nun einen Richtplan erlassen hat, der jährlich 12 000 Quadratmeter neue Bruttogeschosfläche in der Region Oberengadin zulässt. Allerdings gelang es den Zweitwohnungsförderern, einen Ausnahmeartikel durchzudrücken, der Bauten «im öffentlichen und volkswirtschaftlichen Interesse» von der Kontingentierung befreit. Das Oberengadin hat eine hohe Dichte an Advokaten. Sie reiben sich die Hände ob dem Hintertürchen, denn grosse Geschäfte stehen an.

Planlesen für Laien

Nein, ganz unmöglich sei es, in einer Tageszeitung einen Grundriss zu veröffentlichen, wurde dem Jungjournalisten in den Achtzigerjahren beschieden. Die Leser könnten damit nichts anfangen. Vor Kurzem, dreissig Jahre später, veröffentlicht der Tages-Anzeiger ganz selbstverständlich einen ganzseitigen Artikel, in dem sechs Wohnungsgrund-

risse im gleichen Massstab abgebildet sind. Jürg Zullinger und Reto Westermann haben sie verglichen und benotet. Frage: Hat das Lesepublikum das Planlesen gelernt oder ist die Redaktion klüger geworden?

Digitales Gedächtnis

Vor zwei Jahren, bei der Recherche zu einem Artikel über Design-Nachlässe (HP 4/06), wusste noch kaum einer der Befragten, was der Begriff Memopolitik meine. Dabei war der Bund seit 2000 daran, zu sichten und zu ordnen, was in den Schweizer Archiven lagert und was es an Mitteln braucht, dieses kulturelle Gedächtnis in die Zukunft zu retten. Nun liegt der Bericht vor und empfiehlt, wie die vom Verfall bedrohten audiovisuellen Dokumente und elektronischen Publikationen erschlossen und erhalten werden können. Die Digitalisierung folge nachher. Der Bericht geht bis Ende August zur «schriftlichen Anhörung an die Fachkreise».

Verlautbarung zum Mitreden auf www.bak.admin.ch

Schnee-Experiment

Bald wird es sein, vielleicht schneller als wir denken, dass der Himmel uns keinen Schnee mehr schenken wird. Auch die Schneekanonen nicht, weil es auch ihnen zu warm sein wird. Was tun? Ganz einfach, den Schnee aufbewahren. Das probiert das Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos gerade aus. Das SLF hat einen im Frühling übrig gebliebenen Haufen Schnee häftig mit Vlies und häftig mit Sägespänen zugedeckt. Ende Sommer wird gemessen, wie viel Schnee von welcher Hälfte übrig ist. Basierend auf den Erkenntnissen kann Davos dann Schneedepots für den kommenden Winter planen, zuverlässig per Computer.

Erdbebensicherheit: Wer, was, wo?

Wie schützen sich Architektinnen, Ingenieure und Unternehmungen vor den möglichen Haftungsfolgen, wenn der Hauseigentümer keine Erdbebenertüchtigung will? Welches sind überhaupt die Pflichten und Rechte der Planer und Bauherren bei Neubauten? Diese und andere Fragen will die Fachtagung «Erdbebensicherheit von Gebäuden – Rechts- und Haftungsfragen» diskutieren und beantworten. 5.9.08, ETH Zürich. Anmeldung und Info: ammann@ibk.baug.ethz.ch

Leserbrief

Wer heute die Meerjungfrau besuchen möchte, muss nicht mehr nach Kopenhagen reisen – gemäss Jakobsnotizen im Hochparterre 6-7/08 genügt eine Reise nach Valendas. Aber selbst in der Bundesstadt ist eine Meerjungfrau versteckt, und zwar ganz diskret hinter dem Gebäude des Weltpostvereins im Egghölzli. Werner Neuhaus, Belp

HOCHPARTERRE

Hochparterre AG
Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89
www.hochparterre.ch

Anzeigen, Verlag: verlag@hochparterre.ch
Redaktion: redaktion@hochparterre.ch
Abonnements: hochparterre@edp.ch
Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18

Abonnementspreise 2008
Schweiz 1 Jahr (10 Ausg.) CHF 140.–*
2 Jahre CHF 240.–*
Europa 1 Jahr EUR 110.–
2 Jahre EUR 200.–
Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt
Einzelverkaufspreis CHF 15.–*
*inkl. 2,4 % MwSt.

Redaktion: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor),
Benedikt Loderer LR (Stadtwanderer), Ivo Bösch AB,
Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UN,
Roderick Hönig HO, Werner Huber WH, Rahel Marti AM
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich),
Susanne Burri, Barbara Schrag, Juliane Wollensack
Gestaltungskonzept: Susanne Kreuzer
Produktion: Sue Lüthi SL, René Hornung RH
Verlag und Anzeigen: Susanne von Arx, Daniela Bauer,
Ariane Idrizi, Agnes Schmid, Jutta Weiss

Korrektur: Elisabeth Sele, Mauren/Liechtenstein
Litho: Team media GmbH, Gurtellen
Druck, Vertrieb: Südostschweiz Print AG, Chur/Disentis

Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Hochparterre

- Ich bestelle ein Jahresabo (10 Ausgaben)
für CHF 140.–* | EUR 110.–
 Ich bestelle ein 2-Jahres-Abo (20 Ausgaben)
für CHF 240.–* | EUR 200.–

Ausserdem erhalte ich den Architekturführer
«Bauen in Graubünden» als Geschenk.

* Preis 2008 Schweiz inkl. 2,4 % MwSt.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

HP 8|08

Hochparterre

Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88

Visionen realisieren.

Modul-Technologie www.erne.net
Fenster + Fassaden T +41 (0)62 869 81 81
Schreinerei F +41 (0)62 869 81 00

ERNE